

Sitzung	Hauptausschuss - öffentlich - 12.06.2018		
Beratungspunkt	Städtische Schulen - Entwicklung der Schülerzahlen		
Anlagen	11		
Kontierung			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum
	10-032	HA-Ö	24.06.2008
	10-035	HA-Ö	23.06.2009
	10-022	HA-Ö	04.05.2010
	6-004/11	HA-Ö	31.05.2011
	6-005/12	HA-Ö	22.05.2012
	6-006/13	HA-Ö	23.04.2013
	6-005/14	HA-Ö	13.05.2014
	6-004/15	HA-Ö	12.05.2015
	6-003/16	HA-Ö	10.05.2016
	6-003/17	HA-Ö	20.06.2017

Erläuterungen:

Auf der Grundlage der Einwohnerzahlen nach dem Stand vom 1. April 2018 wird, wie in den Vorjahren, über die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Schulen berichtet.

I. Allgemeines

Festlegung des Klassenteilers

Der Organisationserlass vom 8. März 2018 sieht vor, dass die Klassenteiler im Schuljahr 2018/19 gegenüber dem Schuljahr 2011/12 unverändert bleiben. Die Landesregierung wird am bisher geltenden Klassenteiler wie folgt festhalten:

Schulart	Schuljahre			
	2008/09	2009/10	2010/11	ab 2011/12
Grundschule	28/31*	28/31*	25/28*	25/28*
Werkrealschule	33	32	31	30
Realschule	33	32	31	30
Gymnasium	33	32	31	30**
Berufsschule	32	32	31	30

*Die erste Zahl gilt für jahrgangsübergreifende Klassen, die zweite Zahl gilt für jahrgangsbezogene Klassen

** Für die Kursstufe 1 und 2 gilt ein Klassenteiler von 20 Schülern.

Bei der Errechnung des Schulraumbedarfs wurden diese Klassenteiler berücksichtigt.

II. Grundschulen

Grundschule Wolterdingen (Anlage 1)

Seit dem Schuljahr 2007/08 errechnet sich bis zum Schuljahr 2015/16 eine konstante Einzügigkeit. In den Schuljahren 2016/17 und 2017/18 wird in den Klassen 1 und 2 die Mindestschülerzahl zur Bildung einer Jahrgangsklasse von 16 Schülerinnen und Schülern nach aktuellem Stand nicht erreicht. Es wurde deshalb erstmals für das Schuljahr 2016/17 in den Klassen 1 und 2 eine jahrgangsübergreifende Klasse gebildet. Für die Bildung einer jahrgangsübergreifenden Klasse verschiedener Klassenstufen gilt ein Klassenteiler von 25, das heißt bei bis zu 25 Schülerinnen und Schülern in zwei Klassenstufen kann eine solche Klasse gebildet, ab 26 Schülerinnen und Schülern können grundsätzlich zwei Klassen gebildet werden. In den Schuljahren 2018/19 und 2019/20 wird auch in den Klassen 3 und 4 die Mindestschülerzahl zur Bildung einer Jahrgangsklasse von 16 Schülerinnen und Schülern voraussichtlich nicht erreicht, sodass auch in den Klassen 3 und 4 eine jahrgangsübergreifende Klasse gebildet wird. Aufgrund steigender Schülerzahlen ist ab dem Schuljahr 2020/21 wieder mit einer konstanten Einzügigkeit zu rechnen.

Eichendorffschule – Grundschule (Anlage 2)

Für das Schuljahr 2018/19 bleiben die Schülerzahlen im Vergleich zum laufenden Schuljahr stabil, ab dem Schuljahr 2019/20 ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die Jahrgangsstärke schwankt zwischen einer Zwei- und einer Dreizügigkeit. Es besteht ein Bedarf zwischen zehn und elf Klassenräumen.

Grundschule Pfohren mit Außenstelle Aasen (Anlage 3)

Schulstandort Pfohren

Für das Schuljahr 2018/19 und die folgenden Schuljahre sind gemäß Einwohnerstatistik steigende Schülerzahlen zu erwarten.

Bis zum Schuljahr 2018/19 ist von einer konstanten Einzügigkeit auszugehen. Ab dem Schuljahr 2019/20 ist mit einer teilweisen Zweizügigkeit zu rechnen.

Schulstandort Aasen

In den Schuljahren 2018/19 und 2019/20 ist wie im laufenden Schuljahr von zwei jahrgangsübergreifenden Klassen auszugehen. Die Mindestschülerzahl zur Bildung einer Jahrgangsklasse von 16 Schülerinnen und Schülern wird nach aktuellem Stand für die beiden Schuljahre für keine der vier Klassenstufen erreicht.

Ab dem Schuljahr 2020/21 steigen die Schülerzahlen an. Es ist weiterhin mit der Bildung von jahrgangsübergreifenden Klassen zu rechnen.

Erich Kästner-Schule (Anlage 4)

Die Jahrgangsstärke erreicht in der Stammschule in den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 eine stabile Dreizügigkeit. Wegen des Angebots der Ganztagschule ist vorzusehen, dass auch weiterhin verstärkt Schülerinnen und Schüler anderer Wohnbezirke die Schule besuchen werden. Hinzu kommt, dass sich durch die Ansiedlung von Familien im Konversionsgelände die Schülerzahl erhöhen wird.

Außenstelle Allmendshofen

In der Außenstelle Allmendshofen bleiben aktuell die Schülerzahlen relativ konstant. Die Schülerinnen und Schüler werden in jahrgangsübergreifenden Klassen unterrichtet. Aufgrund der Bebauung verschiedener Wohngebiete im Stadtteil Allmendshofen ist in den kommenden Jahren eine Zunahme der Schülerzahlen zu erwarten.

Außenstelle Grüningen

Die Schülerzahlen sind gemäß Statistik ab dem laufenden Schuljahr rückläufig. Ab dem Schuljahr 2021/22 steigen die Schülerzahlen gemäß Einwohnerstatistik wieder etwas stärker an. Durch das neue Baugebiet „Weidenäcker“ ist mit weiteren Schülern zu rechnen. Die Schülerinnen und Schüler werden in einer jahrgangsübergreifenden Klasse (Klasse 1 – 4) unterrichtet.

III. Übergänge zu den weiterführenden Schulen (Anlage 5)

In der Anlage 5 sind gemäß Stand vom 03.05.2018 angenommene Übergänge zu den weiterführenden Schulen bis zum Schuljahr 2028/29 errechnet. Dabei wurden die voraussichtlichen Übergänge zur Werkrealschule, zur Realschule, zum Fürstenberg-Gymnasium auf Grundlage der aktuellen Übergangsquote fortgeschrieben. Von den Donaueschinger Grundschulen wechseln zum Schuljahr 2018/19 196 Schülerinnen und Schüler an weiterführende Schulen, hiervon 19 Schüler an die Werkrealschule Eichendorffschule, 83 Schüler an die Realschule Donaueschingen, 60 Schüler an das Fürstenberg-Gymnasium und 34 Schüler an weiterführende auswärtige Schulen. Die Übergänge zu den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2018/19 sind aus Anlage 11 ersichtlich. Es ist davon auszugehen, dass unter anderem durch den Vorrang des Elternwahlrechts auch weiterhin einige Schülerinnen und Schüler der Donaueschinger Grundschulen an weiterführende Schulen von Umlandgemeinden wechseln. Dies hat Auswirkungen auf die Übergangsquoten bei den weiterführenden Schulen in Donaueschingen.

IV. Weiterführende Schulen

Bei der Ermittlung der Schülerzahlen der weiterführenden Schulen für den Prognosezeitraum wurden nach Rückmeldung von Erfahrungswerten der einzelnen Schulleitungen prozentuale Zu- bzw. Abgänge berücksichtigt.

Eichendorffschule – Werkrealschule (Anlage 6)

Von den 196 Übergängern aller Donaueschinger Grundschulen auf weiterführende Schulen wurden 19 Schülerinnen und Schüler bei der Werkrealschule angemeldet. Dies entspricht einer Übergangsquote von 9,7 %.

Hinzu kommen noch vier auswärtige Schüler, sodass nach aktuellem Stand 23 Schülerinnen und Schüler im kommenden Schuljahr die fünfte Klasse besuchen werden.

Die Mindestschülerzahl bei der fünften Klasse (16 Schülerinnen und Schüler) ist deutlich überschritten, sodass der Fortbestand der Werkrealschule weiterhin gesichert ist. Darüber hinaus ist aus den Erfahrungen der letzten Jahre mit Anmeldungen auswärtiger Schüler zu rechnen.

Realschule (Anlage 7)

Gemäß Lehrerbericht liegen zum Schuljahr 2018/19 aktuell 132 Anmeldungen für die fünfte Klasse vor.

Die Übergangsquote der Donaueschinger Grundschüler auf die Realschule beträgt zum Schuljahr 2018/19 42,3 %. Unter Berücksichtigung des Anteils der auswärtigen Schüler (36 %) sowie der Schulwechsel von anderen Schulen an die Realschule kann für die Zukunft mit einer durchschnittlichen Fünfzügigkeit geplant werden.

Fürstenberg-Gymnasium (Anlage 8)

Zum kommenden Schuljahr 2018/19 wechseln 30,6 % der Donaueschinger Grundschüler auf das Fürstenberg-Gymnasium. Im kommenden Schuljahr werden voraussichtlich 121 Fünftklässler das Fürstenberg-Gymnasium besuchen. 82% der Donaueschinger Grundschüler, die auf ein Gymnasium wechseln, besuchen künftig das Fürstenberg-Gymnasium. Damit ist dieser Anteil vergleichbar hoch wie im vergangenen Jahr.

Bei einer Übergangsquote von 30,6 % errechnet sich für das Fürstenberg-Gymnasium künftig eine Klassenstärke zwischen einer Vier- und einer Fünfzügigkeit.

Der Anteil der auswärtigen Schüler liegt im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bei 53%.

Heinrich-Feurstein-Schule (Anlage 9)

Bei der Förderschule ist für das kommende Schuljahr mit einer konstanten Schülerzahl zu rechnen. Da die Schülerzahl von der Zuweisung benachbarter Grund-/Haupt- und Werkrealschulen abhängig ist, kann eine verlässliche Prognose nicht erstellt werden.

V. Schulentwicklung

Von der Erich Kästner-Schule, Stammschule, wurde aufgrund der starken Zunahme der Ganztagschüler und bedingt durch den neuen Bildungsplan 2016 ein erhöhter Raumbedarf aufgezeigt. Von der Schulleitung wurde hierfür ein pädagogisches Raumkonzept für die Stammschule in der Humboldtstraße erarbeitet. Dieses wurde dem Regierungspräsidium Freiburg zur Ermittlung der förderfähigen Raumfläche vom Stadtbauamt zugeleitet. Nachdem dem Gemeinderat in der Sitzung vom 24. April 2018 die Angelegenheit zur Beratung vorgelegt wurde, hat sich dieser für eine Erweiterung des Schulgebäudes am bestehenden Standort ausgesprochen.

Mit Inkrafttreten des neuen Bildungsplans ab dem Schuljahr 2016/17 ist an Realschulen auch die Einführung des Hauptschulabschlusses möglich. Es wird auf der Basis des Bildungsplans 2016 das zum Realschulabschluss führende mittlere und künftig auch das zum Hauptschulabschluss führende grundlegende Niveau unterrichtet. Neben der Realschulabschlussprüfung am Ende der Klasse 10 wird erstmals im Schuljahr 2019/20 am Ende der Klasse 9 auch die Hauptschulabschlussprüfung möglich sein.

Aufgrund der Tatsache, dass bei der Realschule steigende Schülerzahlen zu verzeichnen sind – für das laufende Schuljahr 2017/18 wurde vom Staatlichen Schulamt Donaueschingen für die neunte Klasse sogar eine Siebenzügigkeit genehmigt – ist für den Neubau der Realschule im Konversionsgelände „Am Buchberg“ von einer Fünfüzügigkeit auszugehen.

Trotz der Möglichkeit, den Hauptschulabschluss künftig an der Realschule zu erwerben, hat die Werkrealschule von ihrer Attraktivität nichts eingebüßt. Sie ist im gesamten Schulsystem sehr gut vernetzt und ist im Gesamtangebot der weiterführenden Schulen weiterhin gefragt.

Nach wie vor ist festzustellen, dass in Donaueschingen ein stabiles Schulsystem besteht, in dem alle schulischen Abschlüsse möglich sind. Damit ist auch garantiert, dass im Mittelzentrum alle Schulabschlüsse in einer zumutbaren Entfernung für Schülerinnen und Schüler gemacht werden können.

4 7 BM

Beschlussvorschlag:

1. Die Information zur Entwicklung der Schülerzahlen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, über die Entwicklung der Schülerzahlen in einem Jahr wieder zu berichten.

Beratung:

